

Wirtschaftsethik im Diskurs – Ordonomik

Herausgeber

Thomas Beschorner
Alexander Brink
Bettina Hollstein
Marc C. Hübscher
Christian Neuhäuser

Herausgeber dieser Ausgabe

Thomas Beschorner
Marc C. Hübscher

Hauptbeitrag

Ingo Pies
Ordonomik als Methode zur Generierung von
Überbietungsargumenten – Eine Illustration anhand der
Flüchtlings(politik)debatte

Kommentare zum Hauptbeitrag [Auszug]

Ulrich Witt
Wie der politische Diskurs auch läuft, am Ende
entscheidet die Mehrheit, oder nicht?

Wolfgang Buchholz
Die Kluft zwischen Handlungsmotiven und
Handlungsergebnissen – Der ordonomische Blick auf die
Flüchtlingsdebatte

Inga Fuchs-Goldschmidt und Nils Goldschmidt
Wie normativ ist die Ordonomik?
Oder: Am Ende wird alles gut.

Karl Homann
Hypothesen des Dualismus in der Wirtschaftsethik

2 2017

Jahrgang 18
ISSN 1439-880X



Nomos

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik Journal for Business, Economics & Ethics

Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Michael S. Aßländer, Zittau | Dr. Dr. Thomas Bausch, Berlin | Prof. Dr. Georges Enderle, Notre Dame, USA | Prof. Dr. Eilert Herms, Tübingen | Prof. Dr. em. Hans G. Nutzinger, Kassel | Prof. Dr. Fabienne Peter, Warwick, UK | Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Oldenburg | Prof. Dr. Birger P. Priddat, Witten/Herdecke | Prof. Dr. Andreas Suchanek, Leipzig | Prof. Dr. em. Peter Ulrich, St.Gallen, Schweiz | Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, München | Prof. Dr. Josef Wieland, Friedrichshafen

Wirtschaftsethik im Diskurs – Ordonomik

hrsg. von Thomas Beschorner und Marc C. Hübscher

Editorial	169
Hauptbeitrag	
<i>Ingo Pies</i> Ordonomik als Methode zur Generierung von Überbietungsargumenten – Eine Illustration anhand der Flüchtlings(politik)debatte	171
Kommentare zum Hauptbeitrag	
<i>Ulrich Witt</i> Wie der politische Diskurs auch läuft, am Ende entscheidet die Mehrheit, oder nicht? ..	201
<i>Wolfgang Buchholz</i> Die Kluft zwischen Handlungsmotiven und Handlungsergebnissen – Der ordonomische Blick auf die Flüchtlingsdebatte	206
<i>Inga Fuchs-Goldschmidt und Nils Goldschmidt</i> Wie normativ ist die Ordonomik? Oder: Am Ende wird alles gut.	213
<i>Karl Homann</i> Hypothesen des Dualismus in der Wirtschaftsethik	220
<i>Birgitta Wolff</i> Ordonomik als Versachlichungs-Anleitung	225
<i>Michael Schramm</i> Mehr Vielfalt! Zur moraltheoretischen Metaphysik der Ordonomik	229
<i>Reinhard Pfriem</i> Papier ist geduldig Kritik einer konfusen Konfusionskritik	235
<i>Michaela Haase</i> Die Ordonomik in semantisch-pragmatischer Hinsicht	240

<i>Ludger Heidbrink</i> Der Dualismus der Ordonomik	247
<i>Matthias Kettner</i> Stärken und Schwächen ordonomischer Überbietungsargumente	253
<i>Heiner Alwart</i> Öffentlichkeit ohne hermeneutisch-moralische Struktur Von einem möglichen Scheitern der Aufklärung	259
<i>Christian Neubäuser</i> Drei Rückfragen an die normativen Grundlagen der Ordonomik	264
<i>Bettina Hollstein</i> Überbietungsdimensionen Warum der ordonomische Ansatz wichtig, aber ergänzungsbedürftig ist	269
<i>Verena Rauen</i> Die fragwürdige Überbietungsperspektive des Perspektivismus: Kritik der Ordonomik	274
Replik auf die Kommentare zum Hauptbeitrag	
<i>Ingo Pies</i> Eine interdisziplinäre Verständigung ist schwierig, aber möglich und lohnend Replik auf die Kommentare zum Hauptbeitrag	279
Call for Papers	301

Herausgeber/Editorial Board: Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

Redaktion/Editorial Office: Dana Sindermann (Leitung), Institut für Wirtschaftsethik, Universität St.Gallen, Girtannerstr. 8, CH-9010 St.Gallen, E-Mail: dana.sindermann@zfwu.de | Lena Merkel (Assistenz), Institut für Philosophie, Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, D-95447 Bayreuth, E-Mail: lena.merkel@zfwu.de

Druck und Verlag/Printing and Publishing: NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 100 310, D-76484 Baden-Baden, Tel.: + 49 / 72 21 / 21 04-0, Fax: +49 / 72 21 / 21 04-27, E-Mail: nomos@nomos.de

Bezugsbedingungen/Subscription Rates 2017: Die Zeitschrift erscheint dreimal im Jahr. Jahresabonnement für Privatpersonen 60,00 € (Print und Online), für Studierende (unter Einsendung eines Studiennachweises) 30,00 € (Print und Online), für Institutionen 98,00 € (Print und Online; Mehrfachnutzung/unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern). Einzelheft 30,00 € (Print). Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkostenanteil. Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Kündigungsfrist: 3 Monate vor Kalenderjahresende.

Anzeigen/Advertising: Sales friendly Verlagdienstleistungen, Pfaffenweg 15, D-53227 Bonn, Tel.: +49 / 228 / 97 89 80, Fax: +49 / 228 / 97 89 820, E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte/Copyrights and Publishing Rights: Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen besteht keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnenstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1439-880X



Nomos

www.zfwu.nomos.de